

Fraktion Aktuell



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossen, liebe Freunde!

Am 28.02.2024 fand die zweite SVV im Jahr 2024 statt. Diesmal stand u.a. eine Änderung der Hauptsatzung auf der Tagesordnung, damit der Bürgerhaushalt auch in den kommenden Jahren gesichert werden kann. Bisher sind dazu schon sehr viele Vorschläge aus der Bürgerschaft eingetroffen.

Britta Kommesser

Unsere Themen diesen Monat:

1. Nicole Näther – Höhere Aufwandsentschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr
2. Eric-Niklas Fenske – Angst vor Engagement und Beteiligung?
3. Britta Kommesser – Fraktion vor Ort im Cafe Contact
4. Brandenburg an der Havel steht zusammen für Demokratie und Toleranz



Nicole Näther – Höhere Aufwandsentschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr

Die SPD-Fraktion setzte 2015 die letzte Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr und die erstmalige Einführung einer Aufwandsentschädigung für jeden

ehrenamtlich Aktiven, der die Truppmann-Ausbildung (Teil 1) absolviert hat und sich regelmäßig fortbildet, durch.

Das betraf somit jeden Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau, die die Grundausbildung für die freiwillige Feuerwehr schaffte. Bis dahin waren die Kameraden leer ausgegangen.

Es wurde höchste Zeit, die Aufwandsentschädigung nach 8 Jahren anzupassen, ob für die Ortswehrführer, Jugendfeuerwehrwarte, Stadtjugendfeuerwehrwart und deren Stellvertreter sowie für alle Truppmänner und -frauen.

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr ist für unsere Stadt von großer Wichtigkeit. Niemand macht diesen Job für eine Entschädigung, aber eine Entschädigung für den materiellen Aufwand, Telefon, Fahrkosten wird als unbedingt erforderlich eingeschätzt.

Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung ist eine angemessene Anerkennung für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft. Zudem sollen die Entschädigungen dazu beitragen, neue Mitglieder für die Freiwillige Feuerwehr zu gewinnen und somit die bei Einsätzen benötigte Anzahl an Helfern auch in Zukunft zu sichern.





Eric-Niklas Fenske – Angst vor Engagement und Beteiligung?

Durch ein von Sozialdemokraten, Grünen und Linken initiiertes Vorhaben stimmte die Stadtverordnetenversammlung im Januar haarscharf mit einer Mehrheit für die Umsetzung eines

Bürgerhaushalts noch in diesem Jahr. Die Verwaltung setzte das Vorhaben unverzüglich um, wodurch jede Bürgerin und jeder Bürger die Möglichkeit bekommt sich in die Gestaltung unserer Stadt einzubringen. Auf der Homepage der Stadt Brandenburg an der Havel stellt die Verwaltung das Formular für das Einreichen von Vorschlägen zur Verfügung. Bis zum 31. März 2024 sind alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt aufgerufen Ideen und Vorhaben einzusenden.

Link zum Formular für Vorschläge für den Bürgerhaushalt: https://www.stadt-brandenburg.de/fileadmin/pdf/Buergerbeteiligung/Formular_B%C3%BCrgerhaushalt_2024_der_Stadt_Brandenburg_an_der_Havel_plus_Datenschutz_22022024.

Die Diskussion um den Bürgerhaushalt zeugt von einem fragwürdigen Verständnis von Demokratie und Bürgerbeteiligung in Teilen der Stadtverordnetenversammlung. Den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ein einfaches Instrument zu geben sich zu beteiligen sei nach Aussagen in der Sitzung der SVV im Januar eine „Schattenbeteiligung“ oder „Scheimbeteiligung“. Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Jean Schaffer, schrieb über die geplanten 150.000 Euro für den

Bürgerhaushalt gar von „Spielgeld“.

Um ein festes Prozedere für die jährliche Umsetzung des Bürgerhaushalts zu schaffen, schlug der Oberbürgermeister der Stadtverordnetenversammlung eine Änderung der Hauptsatzung vor. Neben Beteiligungsformen, wie der Einwohnerfragestunde, Einwohnerversammlungen und Einwohnerumfragen, sollte der Bürgerhaushalt als fester Bestandteil der förmlichen Einwohnerbeteiligung festgeschrieben werden. Diese Änderung sollte zudem eine rechtliche Grundlage für die Bürgerhaushaltssatzung bilden. Nur 23 Mitglieder stimmten für die Änderung der Hauptsatzung, die den Bürgerhaushalt zementieren sollte. Sie wurde damit abgelehnt. Unter diesen 23 JA-Stimmen befand sich auch Oberbürgermeister Steffen Scheller (CDU). Die Fraktion der CDU stimmte interessanter Weise nicht für die Vorlage ihres eigenen Oberbürgermeisters, sondern enthielt sich. Das Verhalten der CDU überrascht jedoch wenig, da bereits im Januar davon die Rede war, dass die Stadtverordneten alleine über den Haushalt entscheiden sollten, da sie immerhin für fünf Jahre gewählt sind. Nach Vertrauen in unsere Bürgerinnen und Bürger klingt das nicht.

Bedeutet das ein endgültiges Aus für den Bürgerhaushalt? Nein! Wir bleiben trotz des vehementen Widerstands der CDU und den Freien Wählern am Bürgerhaushalt dran und kämpfen dafür, dass es auch im nächsten Jahr einen Bürgerhaushalt geben wird. Als Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt sollten wir den Stadtverordneten, die gegen den Bürgerhaushalt sind, durch kreative Ideen und längst nötige Vorhaben zeigen, dass uns unsere Stadt am

Herzen liegt. Es ist an der Zeit, unsere Stadt zu gestalten und dem bloßen Verwalten ein Ende zu setzen!



Bildquelle: Stadt Brandenburg an der Havel



Britta Kornmesser- Fraktion vor Ort im Cafe Contact

Im Rahmen unserer Reihe „SPD-Fraktion vor Ort“ besuchten Stadtverordnete und sachkundige Einwohner diesmal das Cafe Contact auf der Dominsel, eine Einrichtung, die offene Jugend-

arbeit anbietet. Das vom Evangelischen Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg betriebene Jugendhaus hat eine lange Tradition und war bereits zu DDR-Zeit in den 80er Jahren unter den damals schwierigen politischen Verhältnissen Anlaufpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene. Der langjährige Leiter des Hauses, Raymund Menzel, berichtete in beeindruckender Weise und mit Herzblut über die Entwicklung der Einrichtung und die aktuelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sich in der Entwicklungs- und Orientierungsphase befinden und zum Teil sozial benachteiligt sind. „Diese zu erreichen, u.a. durch niedrigschwellige Angebote und ihnen zu zeigen, auch sie sind in der Welt willkommen, ist unsere Aufgabe. So lernen sie u.a. Selbständigkeit, Lebensfreude und Gemeinschaft zu erleben. Auch geht es darum zuzuhören, gemeinsam mit ihnen Perspektiven zu suchen und diese durch Motivation sowie Stärkung des Selbstvertrauens umsetzen zu helfen.“ so berichtet uns Raymund Menzel. Das

Haus ist aber

auch für Erwachsene geöffnet. So bietet es an zwei Tagen in der Woche ein gemeinsames Frühstück für arbeitslose Menschen an. Unser Fazit: Jedes unserer Jugendhäuser in der Stadt ist notwendig und durch verschiedene trägerorientierte Angebote werden Kinder und Jugendliche mit verschiedensten Interessen angesprochen. Nur durch diese Vielfalt ist es möglich, viele Jugendliche zu erreichen. Es ist wichtig, Jugendlichen einen Anlaufpunkt anzubieten, wo sie sich wohl und gut aufgehoben fühlen bevor sie vielleicht die gerade Bahn verlassen. Dazu gehören eben auch Ferienfreizeiten oder ganz simple Dinge, wie gemeinsames Einnehmen von Mahlzeiten oder das Lesen einer Zeitung.

Um den Jugendhäusern eine Planungssicherheit zu geben, ist es prioritär, einen fundierten und mit dem städtischen Haushalt beschlossenen Jugendförderplan auch für die Folgejahre zu haben. Nur dann können auch Mittel aus dem Stadthaushalt geplant und sicher zur Verfügung gestellt werden. Daher ist es wichtig, den Jugendförderplan für die Jahre des kommenden Doppelhaushaltes zeitnah gemeinsam zu erarbeiten und zu diskutieren – so die dringliche Bitte von Raymund Menzel an die Stadtpolitik.

Im Resümee unseres Besuches möchten wir Kinder und Jugendliche ermuntern, das tolle und vielfältige Angebot wahrzunehmen und rufen auch Eltern auf, ihre Kinder zum Besuch des Cafe Contact zu motivieren! Das Haus (Domlinden 23) ist außer Samstag an allen Tagen ab 15:00 Uhr geöffnet (auch an Feiertagen). Immer sind sozialpädagogische Mitarbeiter/innen vor Ort. Jede/r ist herzlich willkommen.



Seid auch ihr dabei!

Brandenburg an der Havel steht zusammen für Demokratie und Toleranz! Wir sehen uns am Samstag, den 2.3.2024 um 15.00 Uhr auf dem Neust. Markt!



Unsere nächste Bürgersprechstunde

BRANDENBURG
AN DER HAVEL

SPD

BÜRGERSPRECHSTUNDE
25.03.2024

SPD- GESCHÄFTSSTELLE
BÄCKERSTR. 39; 14770 BRANDENBURG AN DER HAVEL



Am 25.03.2024 um 17.00 Uhr findet unsere nächste Bürgersprechstunde in der Geschäftsstelle der SPD Stadt Brandenburg an der Havel in der Bäckerstraße 39 statt.

Für Anliegen und Fragen stehen Ihnen der Stadtverordnete Ralf Holzschuher und der Sachkundige Einwohner Karsten Hinz zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

